

#### 4. *Turdus hispaniae*.

Formenkreis *Turdus Vernus*, Terra typica: Malaga.

Nachdem mir die stattliche Serie von *Turdus merula cabrerae* aus dem Tring Museum vorgelegen hat und diese kurzschwänzige dunkle Amsel sich als weit verschieden von meinen spanischen Vögeln erwies, benenne ich die spanische Schwarzamsel als neue Form unter Hinweis auf Seite 12 dieses Jahrgangs.

Zur Unterscheidung von den sehr ähnlichen Nordafrikanern mögen folgende Masse dienen:

Spanien: Alte Männchen 12,7, 12,3, 12,3, junges Männchen 11,9.

Marokko: Männchen 13,0—12,5, Weibchen 12,8—12,1.

Algerien: Alte Männchen 12,9, 12,2, Weibchen 12,1.

Tunesien (Coll. v. Erl.): 12,8 altes und 12,0 junges Männchen, letzteres nördlicher gesammelt.

Die Algerier sind von Flückiger gesammelt, und zwar das kleine Männchen bei Kerrata (Küstengebiet), das grössere Männchen und das Weibchen bei Lambèse (Mittelgebiet). Da Haubenlerchen, Käuze und anscheinend auch Finken in beiden Gebieten verschieden sind, so wäre es möglich, dass auch die auffallend verschiedenen Amseln nicht individuelle, sondern geographische Verschiedenheiten darstellen.

Wir haben also von der südlichen stumpfflügeligen und langschwänzigen Amsel in Spanien eine kleine, in Nordafrika eine etwas grössere Form (bezw. zwei *mauritanicus* und *algerius*). Vielleicht stimmt *algerius* — eine Folge der früheren Landverbindung — nahezu mit den Spaniern überein. Jedenfalls wird genaueste Ausarbeitung dieser Formen wertvolles Licht in die Kenntnis des Zusammenhangs von Erdgeschichte und Formenbildung bringen.

---

### Neue Brutplätze von *Parus borealis* in Ostpreussen.

Von F. Tischler.

In meinem Aufsatz über *Parus Salicarius borealis* (Falco 1907 p. 72—79) hatte ich alles zusammengestellt, was bisher über das Vorkommen dieser Art in Ostpreussen bekannt war. Im letzten Jahre ist es mir nun gelungen, die Art auch in den Kreisen Tilsit, Allenstein und Heilsberg zur Brutzeit festzustellen, und zwar konnte ich in den beiden zuerst genannten Kreisen vor kurzem ausge-

flogene Junge beobachten. Auch in Losgehnen (Kreis Friedland) hat mindestens ein Paar 1908 wieder genistet, und in Gallingen bei Bartenstein hörte ich ein pfeifendes Männchen am 26. April 1909.

Die nordische Meise ist nunmehr für folgende ostpreussische Kreise bekannt: Tilsit, Insterburg, Oletzko, Allenstein, Rössel, Braunsberg, Heilsberg und Friedland. Sie wird also vermutlich in der ganzen Provinz als vereinzelter Brutvogel vorkommen, besonders häufig habe ich sie allerdings nirgends angetroffen.

Bezüglich der Nahrung sei hier noch in Ergänzung meiner früheren Mitteilungen nachgetragen, dass *Parus borealis*, allerdings wohl in geringerem Masse wie *palustris*, im Winter gelegentlich auch Sämereien verzehrt. Bisweilen habe ich die Meise auf den Futterplätzen der Fasanen angetroffen und öfters auch gesehen, wie sie auf dem Boden Fichtensamen aufsuchte. Im allgemeinen stimmt sie, ebenso wie in Aufenthalt und Betragen, auch bezüglich der Nahrung wohl mehr mit der Haubenmeise als mit der Nonnenmeise überein.

Nachtrag. In den Monaten April und Mai 1909 habe ich die nordische Meise an drei weiteren Stellen im Kreise Heilsberg beobachtet und zwar stets im Nadelwalde.

---

## Ein nachträglich aufgedeckter Schwindel Pražáks.

Es gibt Fälle, wo man an dem Grundsatz, die Toten im Grabe ruhen zu lassen, nicht festhalten kann. Unter Hinweis auf Falco 1905, p. 103 muss ich einen solchen Fall bekannt machen. In den Ornithol. Monatsberichten 1898, p. 35 habe ich 18 Sumpfmeisen, die mir Pražák als ostgalizische Vögel mit genauer Angabe galizischer Fundorte schenkte, besprochen. Inzwischen habe ich nun von Herrn Dr. Natorp sichere galizische *Parus Salicarius* erhalten, die, wenn auch nicht weit östlich gesammelt, doch meine Zweifel an den Pražákschen Stücken vermehrten. Ich sandte einige von diesen an Herrn Härms, der meine Vermutung bestätigte. Die angeblichen Ostgalizier Pražáks sind von Herrn Härms in Livland gesammelt und an Pražák gesandt worden, der die Fundorte veränderte, um die beginnenden Zweifel an die Existenz seiner ostgalizischen Sammlungen zu widerlegen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [5\\_1909](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: [4. Turdus hispaniae 22-23](#)